

Öffentliche Stellenausschreibung

43.000 Studierende, 8.000 Beschäftigte in Lehre, Forschung und Verwaltung, die gemeinsam Zukunftsperspektiven gestalten – das ist die Universität Münster. Eingebettet in die Atmosphäre der Stadt Münster mit ihrer hohen Lebensqualität zieht sie mit ihrem vielfältigen Forschungsprofil und attraktiven Lehrangeboten Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland an.

Am Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Erforschung des Islams im Europa des 20. und 21. Jahrhunderts im Institut für Soziologie im Fachbereich 06 der Universität Münster ist zum 01.03.2025 die Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Postdoc) **(E 13 [TV-L](#))**

zu besetzen. Angeboten wird eine für 3 Jahre befristete Vollzeitstelle. Die Lehrverpflichtung beträgt bei Vollzeit 4 SWS.

Die Stelle ist verbunden mit der Entwicklung eines Forschungsprogramms, das sich mit der Rolle der Affekte in der politischen Kommunikation befasst, die sich auf das Feld der Migration mit ihren transnationalen Bezügen bezieht. Die Bedeutung der Affekte für das komplexe Verhältnis zwischen Selbstverortung und Außenwahrnehmung und damit für Subjektkonstitutionen steht im Fokus des Forschungsinteresses. Unzureichend sind die bisher bestehenden Ansätze, die die Wiedergabe der Diskriminierungswahrnehmung aus den Reihen der Minderheiten bereits für das Endergebnis der Forschung halten, ohne die darin wirksamen affektiven Dynamiken zu analysieren. Erst von diesen Dynamiken aus betrachtet, lassen sich aber die Subjektkonstruktionen adäquat verstehen, die sich nicht zuletzt an den politischen Orientierungen niederschlagen. Gesucht werden dabei solche Ansätze, die sich durch die nötige objektive Distanz zu dieser normativ aufgeladenen Topik auszeichnen.

Konkret handelt es sich um empirische Studien zur muslimischen Migrant*innenbevölkerung respektive Türkeistämmiger in Deutschland. Besonderes Augenmerk soll - unter Einbeziehung von Identifikationsfiguren - ihrer mentalen, emotionalen, politischen und praktischen Selbstverortung bezüglich Deutschlands und der Türkei gewidmet werden. Die Einbeziehung transnationaler Bezüge ist von großem Interesse.

Es ist zu begrüßen, wenn in dem Forschungskonzept bereits Perspektiven angezeigt werden, wie das auf türkeistämmige Muslime in Deutschland zugeschnittene eigene Forschungsprojekt mit Einbeziehung anderer Länder und sozialer sowie politischer Gruppen in einen größeren Verbund eingebettet werden kann.

Ihre Aufgaben:

- mit der Stelle ist der Erwerb habilitationsäquivalenter Leistungen verbunden
- Möglichkeit der Mitarbeit bei der Durchführung des dargelegten Forschungsprojektes
- Entwicklung eines Verbundprojektes, Unterstützung bei der Entwicklung weiterer Forschungsprojekte
- Mitarbeit in der Lehre
- Beteiligung in der Selbstverwaltung
- Organisation von Veranstaltungen
- Vermittlung von Fachwissen an Studierende, Unterweisung in der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Fachstudienberatung

Unsere Erwartungen:

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- ein Masterabschluss (oder vergleichbar) und eine Promotion jeweils in Soziologie, Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft oder Kulturwissenschaft ist erforderlich.
- Fundierte Kenntnisse in Emotions- und Affektforschung werden vorausgesetzt
- Erwartet werden gute Kenntnisse des türkischen/muslimischen Lebens in Deutschland
- Erfahrungen mit Forschungsprojekten, dabei im Besonderen mit Analysen der politischen Kommunikation, der Emotions-/Affektforschung und den Methoden qualitativer Forschung (bspw. Diskursanalyse, rekonstruktive Interviews und ethnographische Methoden) sind erforderlich
- Eine Projektskizze im Umfang von 3 Seiten (+ Literaturliste) ist mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen.

Folgende Kompetenzen werden begrüßt:

- Fundierte Kenntnisse in der Kulturgeschichte der modernen Türkei mit besonderem Fokus auf Islam sind wünschenswert
- Erfahrung in Lehre ist erwünscht
- Sichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind von Vorteil.
- Begrüßt werden Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, eigenständige Arbeitsweise.

Ihr Gewinn:

- Wertschätzung, Verbindlichkeit, Offenheit und Respekt – das sind Werte, die uns wichtig sind.
- Mit einer großen Anzahl an unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen ermöglichen wir Ihnen flexibles Arbeiten – auch von Zuhause aus.
- Ob Pflege oder Kinderbetreuung - unser Servicebüro Familie bietet Ihnen konkrete Unterstützungsangebote, damit Sie Privates und Berufliches unter einen Hut bekommen.
- Ihre individuelle, passgenaue Fort- und Weiterbildung ist uns als Bildungseinrichtung nicht nur wichtig, sondern eine Herzensangelegenheit.
- Von Aikido bis Zumba – unsere Sport- und Gesundheitsangebote von A - Z sorgen für Ihre Work-Life-Balance.
- Sie profitieren von zahlreichen Benefits des öffentlichen Dienstes wie z. B. einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL), einer Jahressonderzahlung und einem Arbeitsplatz, der kaum von wirtschaftlichen Schwankungen abhängig ist.

Die Universität Münster setzt sich für Chancengerechtigkeit und Vielfalt ein. Wir begrüßen alle Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, Beeinträchtigung, Alter sowie sexueller Orientierung oder Identität. Eine familiengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist uns ein selbstverständliches Anliegen. Eine Stellenbesetzung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 08.11.2024 an die

Universität Münster
Institut für Soziologie
Prof. Dr. Levent Tezcan
soziologie@uni-muenster.de

Wir berücksichtigen nur die Bewerbungen als PDF-Datei per Mail an die Adresse soziologie@uni-muenster.de. Bitte beachten Sie, dass wir andere Dateiformate nicht berücksichtigen können.